

**Zeitschrift:** Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design  
**Herausgeber:** Hochparterre  
**Band:** 14 (2001)  
**Heft:** 5

**Artikel:** Teures Wohnen im Halbdunkel : Zürich : Resultate für die Wohnüberbauung Eurogate  
**Autor:** Schindler, Anna  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-121624>

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Folgende acht Architekturteams

wurden zum Studienauftrag «Wohnen

Lagerstrasse» eingeladen:

Mario Campi, Lugano; Jean-Pierre

Dürig und Philipp Rämi, Zürich;

Kaufmann van der Meer, Zürich;

A. Krischanitz, Wien; Neutelings

Riedijk, Rotterdam; Florat Ruchat-

Roncati mit Anne-Marie Fischer und

Reto Visini, Zürich; Martin Spühler,

Zürich; Zoelly Rüegger Holenstein,

Zürich. Das holländische Büro

Neutelings Riedijk zog sich aus

zeitlichen Gründen zurück.

Jury: Ueli Läderach, Bern (Jury-Vor-

sitz); Anton Bächler, Direktor Intercity

Immobilien, Zürich; Dietmar Eberle,

Lochau; Hans Kollhoff, Berlin; Mein-

rad Morger, Basel; Günther Vogt,

Zürich; Wolfgang Schett, Basel;

Rainer Zulauf, Baden; Toni Ronchi und

Alfred Hersberger von der UBS; Heinz

Rüttimann, ARGE Eurogate; Regula

Lüscher Gmür und Marisa Wagner,

Amt für Städtebau Zürich; Felix

Christen, Hochbaudepartement der

Stadt Zürich; Hansjörg Leibundgut,

Maschinen-Ing., und Frank Bühlér

von der SBB

**Geschichte lagere sich zu einem grossen**

**Teil als Architektur ab, heisst es. Demnach**

**schlägt sich in den Resultaten des**

**zweistufigen Studienauftrags für die**

**Wohnüberbauung im Zürcher Eurogate**

**die Antwort auf ein mittlerweile dreissig-**

**jähriges Planungsdebakel nieder.**

**Entsprechend sehen die Lösungen aus.**

# Teures Wohnen im Halbdunkel

Die Bauherren gemeinschaft «Wohnen Lagerstrasse» existiert seit 1984. Vier

Jahre nachdem das Projekt «HB Süd-

west» von Baenziger, Bersin und Schil-

ling angenommen worden war, schlos-

sen sich verschiedene Wohnbaugenos-

senschaften, die Migros und die Stif-

tung für Betagte Zürich zusammen. An

prominenter, zentraler Lage wollten sie

kostengünstige Familienwohnungen

realisieren. Man versprach sich eine

städtische Aufwertung der heiklen

Gleisüberbauung und eine soziale Auf-

wertung des stigmatisierten Stadtkrei-

ses 4. Mit einer hauchdünnen Mehrheit

von 50,7 Prozent nahmen die Stadtzür-

cher den umstrittenen Gestaltungsplan

für das Gebiet und damit den HB Süd-

west 1988 an – nicht zuletzt dank der

Versprechen, über den Gleisen am

Hauptbahnhof würden dereinst fünf-

hundert Wohnungen entstehen.

**Städtisches Wohnen über den Gleisen**

So beugen sich Zürcherinnen und Zür-

cher nun über das siegreiche Projekt

«Europark» von ETH-Professor Mario

Campi (HP 3/01) – und verharren reich-

lich konsterniert. Campi scheint formal

in die späten Dreissigerjahre zurückge-

kehrt zu sein. Er stellt einen zehnstöckig-

en Riegel in der Form eines grossen Ls

an die Lagerstrasse; sieben rechtecke-

ge, 29 Meter hohe Innenhöfe durchbre-

chen den gigantischen Körper. Entlang

den Gleisen steht ein zweiter zweizeili-

ger Block mit fünf solchen Schächten.

Darin sind zum Geleisefeld hin Büros

angesiedelt, zur Innenseite Wohnun-

gen. Zwischen den beiden Blöcken er-

streckt sich ein artifizieller Grünraum,

gestaltet vom Zürcher Landschafts-

architekten Guido Hager. Gegen Westen

hin ist der Park offen, zur Stadt und zur

Sihlpost durch den Fuss des L-förmigen

Riegels abgeschlossen.

«Wohnen am Park» nennt die Jury Cam-

pis Residenzen euphemistisch und

schwärmte von «neuen, einmaligen

Adressen», die da geschaffen werden

sollen. «Einmalig» ist allenfalls der be-

fremdliche Plan, auf dem Betondeckel

über den Gleisen künstliche Erdhügel

aufzuschütten, oder die Vorstellung, in

einer hofseitigen Wohnung im ersten

Stock eines Monumentalklotzes ver-

mutlich den grössten Teil des Tages im

Schatten zu sitzen, weil die Licht-

schächte so eng sind. Tatsächlich be-

zeichnet die Jury die Wohnungsgrund-

risse im Siegerprojekt als «noch unbe-

friedigend gelöst», die nur zum Hof hin

orientierten Wohnungen gar als «prob-

lematisch». Mit anderen Worten: Der

prämierte Vorschlag Campis erfüllt den

Gestaltungsplan nicht – wie auch das

zweitplatzierte, wesentlich elegantere

Projekt «BOA» von Flora Ruchat-Roncati

mit Anne-Marie Fischer und Reto Visini.

Mit dem Unterschied, dass zweiterem

die Abweichungen zum Verhängnis ge-

worden sind.

«Eurogate» steht seiner Realisierung so

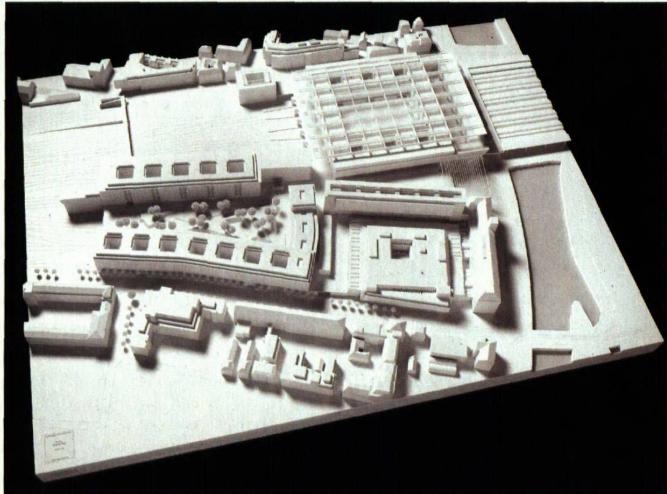
nahe wie nie zuvor. Warum aber ausge-

rechnet «Europark» gebaut werden soll,

geht aus dem Wettbewerbsentscheid

nicht hervor. Anna Schindler

«Wohnen am Park» in zwei massiven Riegeln: das siegreiche Projekt «Europark» von Mario Campi



Wohnungen mit Glasfassade werden im Sommer zu Terrassen mit Blick auf den Park: das zweitplatzierte Projekt «BOA» von Ruchat-Roncati, Fischer, Visini

